



Martin Sabrow. *Herr und Hanswurst: Das tragische Schicksal des Hofgelehrten Jacob Paul von Gundling.* Stuttgart - München: Deutsche Verlags-Anstalt, 2001. 234 S. (gebunden), ISBN 978-3-421-05512-5.



Reviewed by Ewald Frie

Published on H-Soz-u-Kult (March, 2002)

M. Sabrow: Herr und Hanswurst

âLÃt sich Ãberhaupt das eigentÃmliche Schicksal eines Mannes als ein konsistentes Lebensprofil begreifen und darstellen, das uns an ein und demselben FÃrstenhof in ein und derselben Zeit und ein und derselben Person als Herr und Hanswurst, als Hofgelehrter und als Hofnarr entgegentritt?â (193) So fragt Martin Sabrow, nachdem er durch sorgfÃltiges Quellenstudien herausgearbeitet hat, daÃ Jacob Paul von Gundling keineswegs nur als versoffene Gelehrtenkarikatur ein leichtes Opfer vulgÃren Spotts im Tabakskollegium des pietistischen Grobians und SoldatenkÃnigs Friedrich Wilhelm I. gewesen ist. Vielmehr trieb er parallel zu seiner hofgesellschaftlichen HerabwÃrdigung historische und Ãkonomische Studien, die vom KÃnig unterstÃtzt und interessiert aufgenommen wurden. Er war als Berater des Monarchen einfluÃreich und verstand es, seine geliehene Macht strategisch einzusetzen. âHerr und Hanswurstâ gleichzeitig?

Martin Sabrow erklÃrt die Rollendopplung aus sozialen und kulturellen BegrÃndungszusammenhÃngen. Zum einen sei der bÃrgerliche ParvenÃ Gundling von Beginn der Herrschaft des SoldatenkÃnigs an als merkantilistischer Gegner Ãberkommener Adelsprivilegi-

en aufgetreten. Das habe ihm die adelig-militÃrische Tabakskollegiumsgesellschaft heimgezahlt. Der KÃnig habe ihn zweitens nicht geschÃtzt, weil sich sein Ratgeber in einer groben Charakterprobe als wetterwendisch, ja haltlos gezeigt hatte. Er galt ihm danach nur noch als nÃtzlicher Idiot. Weisen diese beiden BegrÃndungen auf die harschen Modernisierungsanstrengungen Friedrich Wilhelms I. und die daraus folgenden Verwerfungen hin, so knÃpft die dritte an die Tradition des Hofnarren in der FrÃhen Neuzeit an, der klugen und herrschaftskritischen Rat im Medium der Narretei transportieren muÃte, um die hochgradig stÃranfÃllige hÃfische Gesellschaft nicht zu Ãberfordern.

Nur dort, wo sich diktatorische Modernisierung und verformte HÃflichkeit ineinander schoben, war die in Jacob Paul von Gundling personifizierte Rollendopplung mÃglich. Schon wenige Jahrzehnte spÃter wurde sie undenkbar. Deshalb hat sich die Geschichtsschreibung seit dem spÃten 18. Jahrhunderts fÃr eine Seite entschieden und das Paradox zugunsten einer Dekadenzgeschichte aufgelÃst: vom mittelmÃÃigen Gelehrten zur volltrunkenen Spottgestalt. Sabrow gewinnt die ganze Geschichte und damit ein wesentliches Element preuÃi-

schers Lebensweise im beginnenden 18. Jahrhundert zu- Seite zum Vergnügen werden l t.
rück. Er tut dies sensibel und in einer Sprache, die jede

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Ewald Frie. Review of Sabrow, Martin, *Herr und Hanswurst: Das tragische Schicksal des Hofgelehrten Jacob Paul von Gundling*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. March, 2002.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=16583>

Copyright   2002 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.